

Schweizer Kreuz auf dem Bundeshaus

SVP-Estermann will immer Flagge zeigen

Auf dem Bundeshaus weht die Nationalflagge nur während den Sessionen. Das muss sich ändern, fordert SVP-Frau Estermann.

Publiziert: 17.03.2014 , Aktualisiert: 00.05 Uhr · Von Christof Vuille

27 Kommentare · Drucken · E-Mail



Das will SVP-Nationalrätin Yvette Estermann mit einem Vorstoss ändern. (Keystone)



Die Schweizer Fahne auf dem Bundeshaus in Bern wird bald wieder abgehängt.



Eine grosse Schweizer Flagge weht dieser Tage über dem Bundeshaus und verschönert so das Zentrum der nationalen Politik. Doch schon bald wird sie wieder abgehängt. Denn die Fahne ist nur während der Sessionen der eidgenössischen Räte aufgezogen.

Das ist auch der Luzerner SVP-Nationalrätin Yvette Estermann (47) aufgefallen – und es stört sie derart, dass sie heute Nachmittag einen Vorstoss einreicht, um das zu ändern. «Dass mich das befremdet, hat sicherlich mit meiner Herkunft zu tun», erklärt

Estermann.

Bundeshaus: Für Touristen eine Kirche?

Denn in der Slowakei sei es üblich, dass offizielle Gebäude stets die Landesflagge tragen, sagt sie. Estermann glaubt, dass vor allem Touristen den «Palais fédéral» aufgrund der fehlenden Fahne als Kirche wahrnehmen würden – schliesslich prange ein Kreuz auf der Kuppel.

Mit der permanenten Beflaggung soll «der besondere Charakter des Gebäudes unterstrichen und das Bundeshaus als Sitz der Volksvertretung kenntlich gemacht werden», heisst es im Text der Motion, die Blick.ch exklusiv vorliegt.

Estermanns Vorschlag: Über dem Haupteingang soll für immer und ewig die Flagge wehen, die beiden auf den Kuppeln weiterhin nur während den Sessionen. Sie würde dies als einen «würdigen Schritt» erachten, schliesslich seien ja durch die Kommissionssitzungen auch fast immer Politiker in Bern anzutreffen.

Auch Toni Brunner wollte mehr Fahnen

Es ist nicht das erste Mal, dass aus der SVP ein Vorstoss aufs Tapet kommt, der verlangt, mehr Flagge zu zeigen. 2002 reichte der heutige SVP-Chef Toni Brunner eine Motion ein, die Kantonsflaggen am Bundeshauseingang während der Session verlangte.

Der Bundesrat wehrte sich dagegen. Er erklärte unter anderem, dass die Fahnen der Bevölkerung anzeigen, wenn National- und Ständerat tagen. «Die Bevölkerung von Bern und Besucher orientieren sich daran», hielt die Regierung fest. Brunners Motion wurde vor zehn Jahren abgeschrieben.

Ob Estermanns Vorstoss bessere Chancen hat, wird sich zeigen. Support hat sie jedenfalls auch von Nationalräten aus FDP und CVP – und von den Grünen! Vizepräsident Bastien Girod hat die Motion mitunterzeichnet.